

## **Swiss Re AG**

**8. Ordentliche Generalversammlung  
Zürich, Mittwoch, 17. April 2019**

Rede  
von

Christian Mumenthaler  
Group Chief Executive Officer

Es gilt das gesprochene Wort.

Grüezi, bonjour, welcome.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ich begrüsse Sie herzlich. Schön, dass Sie da sind.

2018 war für die Versicherungsbranche das viertteuerste Jahr ihrer Geschichte – dies infolge globaler Katastrophenschäden.

Und leider müssen wir davon ausgehen, dass klimabedingte Naturkatastrophen in Zukunft noch verheerender ausfallen werden. Tropische Wirbelstürme sind ein Beispiel dafür: 2018 wurden alleine im Westpazifik 29 Stürme dokumentiert. Das ist deutlich mehr als im jahrelangen Durchschnitt.

Insgesamt schätzt das Swiss Re Institute, dass Naturkatastrophen und Man-made-Schäden im letzten Jahr weltweit Kosten in Höhe von 165 Milliarden Dollar verursacht haben. Davon waren allerdings nur rund die Hälfte versichert – das ist erstaunlich, da mehrheitlich Industrieländer betroffen waren. Swiss Re hat im vergangenen Jahr Grossschäden in Höhe von 3 Milliarden Dollar absorbiert. Im Vorjahr waren es 4,7 Milliarden Dollar. Das ist viel Geld. Zugleich sind wir stolz, dass unsere Finanzkraft betroffenen Menschen hilft, nach tragischen Ereignissen wieder auf die Beine zu kommen. Auch in Bezug auf den Klimawandel nehmen wir unsere Verantwortung wahr. Unsere Anlageportfolios berücksichtigen bereits zu fast 100 Prozent die sogenannten ESG-Kriterien – also Umwelt-, soziale und Governance-Kriterien. Auch im Underwriting machen wir Nägel mit Köpfen. Unternehmen, die mehr als 30 Prozent ihrer Energie aus Kohle gewinnen, versichern wir zum Beispiel nicht mehr.

Aber was bedeuten diese Grossschäden nun für Ihre Swiss Re konkret?

Erlauben Sie mir, mit der Swiss Re AG zu beginnen. An der Konzernholdinggesellschaft sind Sie als Aktionärinnen und Aktionäre ja direkt beteiligt. Für das letzte Geschäftsjahr weist die Holding einen Gewinn von 3 Milliarden Schweizer Franken aus. Da das Holdingergebnis nicht konsolidiert ist und in erster Linie aus den Bardividenden der Gesellschaften besteht, sagt diese Zahl natürlich wenig über den eigentlichen Geschäftsverlauf aus.

Interessanter ist daher das Ergebnis der Swiss Re Gruppe: Trotz der erwähnten Schadenlast aus Grossschäden von 3 Milliarden Dollar erzielte Swiss Re 2018 einen Gewinn von 421 Millionen Dollar.

Dazu sollten Sie wissen, dass eine geänderte Rechnungslegungsvorschrift für US GAAP unser Ergebnis vor Steuern um fast 600 Millionen Dollar schmälerte. Ohne diesen Effekt hätten wir für das vergangene Jahr einen Gewinn von 894 Millionen Dollar ausgewiesen. Die meisten unserer Konkurrenten publizieren ihr Resultat nicht nach US GAAP und sind von dieser Änderung entsprechend nicht betroffen.

Das GAAP-Eigenkapital ging per Ende 2018 um rund 5 Milliarden auf knapp 28 Milliarden Dollar zurück. Die Hälfte davon geht auf Kosten der Dividendenausschüttung und des Aktienrückkaufprogrammes, das wir im Februar 2019 abgeschlossen haben. Die andere Hälfte fusst in den nicht-realisierten Marktverlusten im Anlageportfolio. Die Börsenturbulenzen im vierten Quartal 2018 haben da ihre Spuren hinterlassen. Entscheidend ist aber viel mehr, dass wir weiterhin über eine starke ökonomische Kapitalausstattung und eine sehr solide Solvenz-Quote verfügen, die deutlich über dem angestrebten Wert liegt. Und wir möchten auch in Zukunft Überschusskapital, das gemäss unseren Prioritäten im Kapitalmanagement nicht anderweitig gebraucht wird, an Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, zurückzuführen. Walter Kielholz hat dies bereits erwähnt.

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich nun kurz auf unsere Geschäftsbereiche eingehen.

Es wird Sie kaum überraschen, dass **Property & Casualty Reinsurance** (P&C Re) von den erwähnten Katastrophen letztes Jahr stark beeinträchtigt war. Insgesamt schätzen wir den Schaden infolge schwerer Naturkatastrophen auf 2 Milliarden Dollar. Hinzu kommen 300 Millionen Dollar durch sogenannte Man-made-Schäden. Entsprechend lag der Schaden-Kosten-Satz bei 104 Prozent – 5 Prozentpunkte über unseren Erwartungen. Der Gewinn von P&C Re betrug 370 Millionen Dollar.

Die Marktbedingungen sind nach wie vor anspruchsvoll, das ist nicht neu. Umso wichtiger ist unsere disziplinierte Underwriting-Strategie, an der wir konsequent festhalten. Das heisst, wir fordern angemessene Prämien für unseren Versicherungsschutz und lehnen manche Deals auch ab. Natürlich wirkt sich das auf unsere Bruttoprämien aus, die 2018 mit 16,5 Milliarden Dollar mehr oder weniger stabil blieben.

Besonders in Jahren mit schweren Naturkatastrophen kommt unsere Diversifikationsstrategie erfolgreich zum Tragen. Und so freue ich mich, dass wir im Bereich **Life & Health Reinsurance** (L&H Re) erneut gutes Wachstum erzielen konnten – dies vor allem dank grosser Transaktionen und sehr gutem Wachstum in Asien. 2018 erwirtschaftete L&H Re 761 Millionen Dollar Gewinn; und auch die Eigenkapitalrendite liegt mit 11,1 Prozent auf Kurs.

Angesichts der zahlreichen Katastrophenschäden können wir mit dem Ergebnis im Rückversicherungsgeschäft insgesamt zufrieden sein.

Die Performance von **Corporate Solutions** litt noch stärker unter den zahlreichen Katastrophen in diesem Jahr als das Rückversicherungsgeschäft. Einerseits aufgrund der über Erwartungen grossen Schäden, andererseits aufgrund der Tatsache, dass wir für Corporate Solutions wenig Rückversicherung eingekauft haben.

Corporate Solutions verzeichnete 2018 einen Nettoverlust von 405 Millionen Dollar bei einem Schaden-Kosten-Satz von 117,5 Prozent. Langfristig sehen wir aber nach wie vor grosses Potenzial im Geschäft mit Firmenkunden. So haben sich bereits im Laufe des letzten Jahres die Preise etwas erholt und sie steigen weiter.

Dennoch müssen wir unsere Management-Massnahmen vor allem im Underwriting intensivieren. Wir setzen alles daran, die Performance von Corporate Solutions zu verbessern. Umso mehr freue ich mich, dass wir mit Andreas Berger einen ausgewiesenen Versicherungsprofi mit über 20 Jahren Erfahrung gewinnen konnten, der die Geschäftseinheit seit dem 1. März leitet.

Kommen wir zu **Life Capital**, unserer dritten Geschäftseinheit; sie verwaltet im Bereich ReAssure geschlossene Lebensversicherungsbestände und eröffnet uns mit iptiQ und elipsLife den Markt für Lebens- und Krankenversicherung. Das Wachstum – sowohl von iptiQ als auch von elipsLife, unserem Einzel- und Gruppenversicherungsgeschäft – entwickelte sich positiv.

Insgesamt erhöhten sich die Bruttoprämien um gut 1 Milliarde auf 2,7 Milliarden Dollar. Erneut gelang es Life Capital – auch dank ReAssure – aussergewöhnlich hohe liquide Mittel in Höhe von

818 Millionen Dollar brutto zu generieren. Der Gewinn betrug 23 Millionen Dollar. 2019 ist ein wichtiges Jahr für Life Capital. Wie Sie sicher schon gehört haben, prüfen wir für ReAssure einen Börsengang. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange. Und in diesem Zusammenhang ist es besonders erfreulich, dass die japanische Versicherungsgruppe Mitsui Sumitomo im vergangenen Jahr ihren Anteil an ReAssure auf 25 Prozent erhöht hat.

Wenn das Marktumfeld einen erfolgreichen Börsengang von ReAssure erlaubt, wird sich Life Capital in Zukunft auf das Gruppengeschäft elipsLife und auf unsere digitale Erstversicherungsplattform iptiQ konzentrieren.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, soweit die Zahlen. Doch sie erzählen immer nur einen Teil der Geschichte. Denn was sie nicht zeigen, ist der stetige Wandel unseres Geschäftes. In den vergangenen Jahren haben wir viel in Technologie investiert. Ich glaube, dass unser Geschäft künftig stark davon profitieren wird. Als «Risk Knowledge Company» können wir mit unserem immensen Wissen und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden mehr Menschen Versicherungsschutz bieten.

Erlauben Sie mir zwei konkrete Beispiele:

Mit iptiQ vernetzt sich Swiss Re mit Erstversicherern und anderen Partnern für den Verkauf von Lebens-, Kranken- sowie Sach- und Haftpflichtversicherungen. iptiQ hat sich inzwischen als führende Plattform im digitalen Versicherungsbereich gut etabliert. In den letzten zwei Jahren haben sich die wöchentlichen Policenverkäufe bei iptiQ verfünffacht. So können weltweit viel mehr Menschen erreicht werden.

Wir haben aber auch in innovative Lösungen für unsere Rückversicherungskunden investiert.

Stellen Sie sich vor, nur ein Sechstel aller US-amerikanischen Privathaushalte ist gegen Flut versichert. Obwohl Überschwemmungen Jahr für Jahr einen immer höheren Tribut fordern – sowohl menschlich als auch wirtschaftlich. 2018 haben wir unser Hochwasserrisiko-Modell in den USA lanciert. Tausende Datenpunkte, wie zum Beispiel der Standort eines Gebäudes, seine Bauart oder der Versicherungswert errechnen das individuelle Risiko. Dank dieser exakten Tarifierung können Versicherungsgesellschaften in den USA, also unsere Kunden, Hausbesitzern einen erschwinglichen Versicherungsschutz anbieten und so mehr Menschen schützen.

Damit, meine Damen und Herren, komme ich zum Schluss.

Wie schon im Vorjahr können wir für 2018, trotz der hohen Schadenssumme, einen Gewinn ausweisen. Dies war nur dank unseren rund 15 000 Kolleginnen und Kollegen weltweit möglich, die sich jeden Tag mit viel Herzblut, mit Kompetenz und Wissen engagieren. Ihnen gilt mein herzlicher Dank!

Noch ein paar Worte zum Ausblick: Die jüngste Vertragserneuerungsrunde gibt Anlass zu Hoffnung. Im Rückversicherungsgeschäft konnten wir sowohl Prämienvolumen als auch Preise erhöhen. Und ich gehe davon aus, dass die Preise im Laufe des Jahres weiter steigen werden. Selbst im Firmenkundengeschäft können Steigerungen verzeichnet werden. Wir rechnen damit, dass Schwellenmärkte wie China zu einem langfristig stärkeren Wachstum beitragen werden – und damit, dass Technologien neue Wachstumsmöglichkeiten eröffnen.

Erlauben Sie mir noch ein Wort zum Mythenquai, der Versicherungsmeile in Zürich, die zurzeit eine rechte Baustelle ist – ich hoffe, Sie sind davon nicht allzu beeinträchtigt. Unser Bauen untermauert im wahrsten Sinne des Wortes unser Commitment zum Standort Zürich. Wer baut, will bleiben.

Wir investieren – auch in schwierigen Zeiten. Wie unser Verwaltungsratspräsident erwähnt hat, befindet sich die Versicherungswirtschaft aktuell in einem Strukturwandel, und der Markt wird mit billigem Geld geflutet. Zweifelsohne sind die Marktbedingungen weiterhin anspruchsvoll und erfordern hie und da Anpassungen, die nicht immer schmerzfrei sind. Und, ja, wir achten auf unsere Kosten, wie alle, aber zugleich investieren wir in die Zukunft; so bleiben wir an der Spitze und dem Standort Schweiz verbunden.

Es gibt viel zu tun und ich freue mich, Ihre Swiss Re in diesen spannenden Zeiten führen zu dürfen.

Herzlichen Dank, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie uns allen – meinen Kolleginnen und Kollegen, der Geschäftsleitung und mir – Ihr Unternehmen anvertrauen.

Vielen Dank.